



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2022



30 Jahre
Pflege in Lippe

Deutsches Rotes Kreuz 
Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH

JUBILÄUMSKALENDER

Seit Jahren engagiert
in der ambulanten
Pflege in Lippe:
Das DRK.

UNSERE THEMEN

- Hilfe für ukrainische Kinder und Jugendliche
- Das DRK als Arbeitgeber
- Natur und Umwelt erfahren in der DRK-Kita Lemgo
- Fahrdienst
- Der DRK-Ortsverein Kachtenhausen

30 Jahre ambulante Pflege durch das DRK in Lippe

Anlässlich des 30. Jubiläums der ambulanten Pflege im lippischen DRK hat sich die DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH selbst und ihren Mitarbeitenden ein eigenes Geschenk gemacht: einen Wandkalender. Gemeinsam mit den Bewohnern der Einrichtungen hat sich das Team fotografieren lassen. Dabei heraus gekommen sind starke und aussagekräftige Fotos, auf denen die „Models“ sichtlich viel Spaß hatten. Diese Fotos zieren nun den Jahreskalender für 2023, der anlässlich des Jubiläums den Mitarbeitenden und Freunden der Gesellschaft geschenkt wird.

Mit Freude dabei zu sein, das steht bei der täglichen Arbeit im Vordergrund. Die Liebe zum Menschen ist es, die die Arbeit in den Einrichtungen der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH prägen und aus ihr etwas sehr Besonderes machen.

In der Zeit seit der Gründung ist viel passiert, neue Angebote sind entwickelt und bestehende Angebote ausgebaut worden. Ursprünglich getragen von den DRK-Ortsvereinen Lemgo und Brake, ging die Tätigkeit 2001 in die neu geschaffene gemeinnützige GmbH über. Mittlerweile umfasst das Leistungsspektrum das betreute Wohnen, Wohngruppen, den Hausnotrufservice und viele Angebote mehr, beispielsweise einen ehrenamtlichen Hundebesuchsdienst.

„Die Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit von pflegebedürftigen Menschen ist und bleibt unser hohes Ziel“, resümiert Geschäftsführerin Petra Meersschaert die letzten 30 Jahre.

Informationen zum Thema Pflege beim DRK in Lippe erhalten Sie hier: www.drk-betreuung-pflege.de.



© Sylvia Riemann/DRK

Hat viel vor in den kommenden Monaten: Das Projektteam „Starthilfe für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine“. Vlnr: Projektleiter Deniz Cantimur, Ruslana Reabaia, Alina Tereschenko und Mariia Balabantseva.

Hilfe für ukrainische Geflüchtete

Nach der aktiven Betreuungsphase in den DRK-Geflüchtetenunterkünften in Detmold und Lage läuft die Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine auf Hochtouren weiter. Gerade das Team der Sozialen Dienste ist täglich im Einsatz, um zu beraten, zu unterstützen und zu helfen.

In der letzten Ausgabe der rotkreuzNachrichten haben wir Ihnen vorgestellt, wie das Deutsche Rote Kreuz in Lippe alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um schnelle Hilfe zu leisten - Aufbau und Betrieb von Geflüchtetenunterkünften, Sammlung von Kleider- und Spielzeugspenden, Unterstützung bei den Behördengängen, um nur einige Bereiche zu nennen. Mittlerweile sind die ukrainischen BewohnerInnen aus den Notunterkünften in den Turnhallen ausgezogen, die Hallen wieder für den normalen Sportbetrieb freigegeben. Die Hilfe des DRK in Lippe für ukrainische Geflüchtete hält dennoch an. Jetzt gilt es immer mehr, den Menschen Integrationsangebote zu machen, sie zu beraten und, falls nötig, psychologische Unterstützung zu leisten.

Eines der wichtigsten ist derzeit das Projekt „**Starthilfe für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine**“, für das das DRK Fördergelder von der Aktion Mensch erhalten hat. Geleitet wird das Projekt von Psychologin Deniz Cantimur vom Sozialen Dienst für Flüchtlinge. Gemeinsam mit vier Honorarkräften - deutsch-, russisch- und ukrainischsprachig - werden unterschiedlichste Angebote zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche gemacht. Die Angebote sind ebenso offen für Geflüchtete, die schon länger in Deutschland leben, als auch für in Deutschland Geborene - schließlich soll ein spielerisches Spra-

chenlernen ermöglicht werden. „So kann Integration gelingen“, erklärt Cantimur. Sportpädagogin Alina Tereschenko gibt wöchentlich einen Tanzkurs für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren. Ruslana Reabaia, Dirigentin und Musiklehrerin aus Moldawien, wird einen ukrainischen Kinder- und Jugendchor ins Leben rufen. Sogar eine jüngst erst geflüchtete ukrainische Psychologin ergänzt das Team: Mariia Balabantseva wird an den psychologischen Beratungsstunden von Deniz Cantimur teilnehmen, sie übersetzen und somit den muttersprachlichen Dialog ermöglichen. Nun gilt es noch, eine weitere pädagogische Unterstützung im Bereich Sprachförderung zu finden.

Qualifizierte Fachkräfte für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen, darum ging es Cantimur insbesondere. Schließlich ist die Arbeit mit teilweise traumatisierten Kindern und Jugendlichen besonders herausfordernd. „Die Geflüchteten brauchen Motivation, um nach vorne sehen zu können. Hierfür ist es wichtig, ganzheitlich in Bewegung zu kommen, körperlich und mental“, erklärt Alina Tereschenko. Mit einer Fördersumme von rund 50.000 Euro kann das wichtige Projekt bis Ende April 2023 weitergeführt werden. „Vielleicht werden wir ja sogar einen Auftritt des Chores und der Tanzgruppe erleben“, hofft Cantimur. Ein weiteres Angebot, das noch aus der Zeit der Flüchtlingsunterkunft am Werre-

anger in Lage stammt, ist das regelmäßige **Crossfit-Training**. Zweimal wöchentlich besucht Thomas Ludewig, ehemaliger Leiter der Flüchtlingsunterkunft, nach wie vor mit den UkrainerInnen die Crossfit-Anlage im Calisthenics Park in Detmold. Auch das im August ins Leben gerufene Projekt „**Connected in + with Detmold**“, ein wöchentlich stattfindender Rundgang zu zentralen Anlaufstellen für ukrainische Geflüchtete, ist ein wichtiges Element der Unterstützung für UkrainerInnen durch das DRK in Lippe. Kooperationspartner des Projekts ist die Stadt Detmold, die das Projekt finanziell trägt. Zwei ehrenamtliche Helferinnen des DRK mit Russisch- und Ukrainisch-Kenntnissen besuchen gemeinsam mit den Teilnehmern verschiedene Einrichtungen wie das Bürgerbüro, Rathaus oder Jobcenter.

Nach wie vor werden von der **DRK-Integrationsagentur** zahlreiche Sprachkurse an verschiedenen Standorten angeboten, einige hiervon auch mit Kinderbetreuung. Die Ansprechpartnerinnen der **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer** beraten seit Monaten in den (ehemaligen) Geflüchtetenunterkünften.

„Wir sehen uns als Deutsches Rotes Kreuz hier besonders in der Verpflichtung, alle vorhandenen Strukturen zur Unterstützung der Geflüchteten einzusetzen“, resümiert Vorstand Klaus-Jürgen Wolf die umfassenden Maßnahmen.

Mit Herzblut dabei: Das DRK in Lippe als Arbeitgeber

Das Deutsche Rote Kreuz fußt als Hilfsorganisation zu großen Teilen auf dem Ehrenamt. Doch auch als Arbeitgeber ist das DRK interessant, vor allem wegen des großen Spektrums der Angebote in Lippe.

Mehr als 650 Menschen arbeiten beim Deutschen Roten Kreuz in Lippe, ein Großteil von ihnen in den Kindertageseinrichtungen. Immerhin 24 Kitas und Familienzentren im Kreis Lippe und im nördlichen Paderborner Raum stehen in der Trägerschaft des lippischen DRK sowie eine Großtagespflege, eine weitere Einrichtung befindet sich derzeit im Bau. Die Betreuung der Kinder ist eine Aufgabe, der sich das Kita-Personal mit ganzem Herzen verschrieben hat. Kitaleiterin Heike Westermann beispielsweise ist gelernte und begeisterte Erzieherin. Seit Jahren arbeitet sie mit großem Engagement in ihrem Beruf, seit diesem Sommer in der neuen DRK-Kita in Detmold-Pinneichen. Dass der Erzieherberuf beim DRK eine Reihe von Entwicklungsmöglichkeiten mitbringt, hat sie wenige Monate nach ihrem Einstieg erfahren dürfen. Nun ist sie Leitungskraft in dieser Einrichtung und erste Ansprechpartnerin für die Eltern. Neun Fachkräfte hat sie in ihrem Team, in den kommenden Monaten sollen drei weitere hinzukommen. „Mich begeistert hier die Hilfsbereitschaft und der wertschätzende Umgang miteinander, über alle Hierarchieebenen hinweg. Ich stehe außerdem in engem Austausch mit den zwei Fachberatungen. Es wird sehr transparent gearbeitet, das gefällt mir an meinem Job“, berichtet sie.

Verständlich, dass auch in der Verwaltung tatkräftig unterstützt wird – bei so vielen Mitarbeitenden. Zwei, die in diesem Bereich ihre Ausbildung gemacht und nach der Ausbildung beim DRK geblieben sind, sind Damla Yildiran (27) und Lina-Sophie Tölle (25). Beide sind gelernte Kauffrauen für Büromanagement und beide sind überzeugt von der Vielfältigkeit des DRK: „Das Altersspektrum der Angebote reicht von Null bis 99, für alle Altersklassen ist etwas dabei“, erzählt Damla Yildiran von dem Grund, warum sie das Rote Kreuz als Arbeitge-



© Sylvia Flehmann/DRK

Damla Yildiran und Lina-Sophie Tölle arbeiten gerne beim DRK in Lippe. Ihre Ausbildung haben sie auch schon hier absolviert.

ber so schätzt. Angefangen von der Frühförderung über die Erste Hilfe-Kurse für Fahranfänger bis hin zu den Seniorenangeboten – alle Altersklassen werden abgedeckt. Außerdem sei die Arbeit in interkulturellen Teams und die Hilfsbereitschaft im Kollegenkreis sehr wertvoll, ergänzt Lina-Sophie Tölle. „Die Mitarbeiter kommen gerne aus ihrer Elternzeit zurück“, lacht die 25-jährige. Sie selber arbeitet seit dem Ende ihrer Ausbildung im Personalwesen – ebenso wie Damla Yildiran, die aber zudem einen Teil ihrer Arbeitszeit im Bereich Kita-Verwaltung verbringt.

Das DRK in Lippe wächst – und um wachsen zu können, braucht es tatkräftige Unterstützung und engagierte Menschen. Neue Projekte und der sukzessive Ausbau einzelner Bereiche schaffen immer wieder neue Arbeitsplätze.

Gesucht: Erzieher / Pädagogische Fachkräfte (m / w / d)



© DRK

für unsere Einrichtungen in Altenbeken, Augustdorf, Bad Lippspringe, Büren, Detmold, Leopoldshöhe, Lichtenau, Schieder und Schlangen.

Unser Angebot:

- eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- ein positives Arbeitsklima in kooperativer Zusammenarbeit
- die DRK-Mitarbeiter Vorteile und Rabattmodelle
- ein Betriebliches Gesundheitsmanagement inkl. Möglichkeiten des Bike-Leasings
- vielfältige persönliche Fort- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation
- Vergütung inklusive Jahressonderzahlung nach Tarif

Weitere Informationen können unserer Homepage entnommen werden: unter www.drk-jugendhilfe-lippe.de oder www.drk-lippe.de. Fragen beantworten unsere Fachberatungen Martina Grün und Philipp Niemeyer unter Tel: 05261 28791-16 oder unsere Personalleitung Sabine Rubart unter Tel. 05261 28791-23.

Voller Eifer am Werk

Die Kinder der DRK-Kita Lemgo halfen im Herbst beim Krokusse setzen im benachbarten Klinikpark. Im Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ überzeugten die 2021 von Studierenden der TH OWL entworfenen Planungen für einen Klinikgarten der Zukunft. In diesem Jahr konnte die Umsetzung starten.

Im Rahmen des Projekts „Gesundes Grün - Der Klinikgarten der Zukunft“ wurde in diesem Sommer der Klinikpark Lemgo insektenfreundlich umgestaltet. Fast ein Hektar Kurzrasen ist durch Blühflächen mit heimischen Wildblumen ersetzt worden. Die Samen dieser Wildblumen dienen nicht nur den Singvögeln bis in den Frühling hinein als Futter, sondern eignen sich auch ganz wunderbar dafür, von den Kindern des benachbarten DRK-Familienzentrums gesammelt, zu „Samen-Bomben“ verarbeitet und an unterschiedlichen Stellen in Lemgo wieder verbreitet zu werden. Dadurch kann künftig an vielen Orten Insektenfutter wachsen.

Die Kita-Kinder besuchen regelmäßig den Klinikpark. Bei einem dieser Ausflüge trafen sie im Sommer auf Projektleiter Jürgen Braunsdorf von der Kreisverwaltung, der für die Umgestaltung des Klinikparks verantwortlich ist. Schnell war die Idee geboren, die Kinder in die Umsetzung des neuen Klinikgartens einzubinden.

Ende Oktober durften nun die Kita-Kinder beim Setzen von 2.500 Krokuszwiebeln helfen. Mit größter Begeisterung haben sie gegraben, gepflanzt, gepflegt - und können es kaum erwarten,



© Klinikum Lippe

Die Kinder des DRK-Familienzentrums in Lemgo sind begeisterte Naturentdecker und regelmäßig im Klinikpark unterwegs. Über die neue Insektenoase freuen sich (vlnr): Kliniksprecher Christian Ritterbach, Jürgen Braunsdorf (Kreis Lippe), Landrat Dr. Axel Lehmann, Jana Schröder (DRK-Kita Lemgo), Martina Grün (DRK-Jugendhilfe und Familienförderung), Lisa Henriques (Alltagshelferin), Britta Grote (Erzieherin) und die Kita-Kinder.

ten, im nächsten Frühjahr des Ergebnis zu bewundern. „Wir sind nun gespannt, wann die Krokusse aus der Erde kommen und freuen uns schon auf eine tolle Krokuswiese“, berichtet Kita-Leiterin Jana Schröder von dem Einsatz.

Weitere Stationen im Klinikpark sind beispielsweise ein Amphibiengewässer oder unterirdische Wildbienenhotels. Eine Streuobstwiese sorgt in zukünftigen Spätsommern für süße Snacks, der Verzehr ist ausdrücklich erlaubt. Für die Zukunft sind noch weitere Aktionen der Kita-Kinder in Zusammenarbeit mit Jürgen Braunsdorf geplant.

„Kinder haben einen natürlichen Bezug zu sich und ihrer Umwelt. Diesen zu fördern und zu unterstützen ist eine wichtige Aufgabe“, erklärt Jana Schröder. „So können schon die Kleinsten ein Bewusstsein für den Umgang mit Lebensräumen und Ressourcen entwickeln. Wir freuen uns über die Möglichkeit, mit dem Projekt im Klinikpark unsere Kinder ein Stück weit in den Umweltschutz einbinden zu können - und gleichzeitig den Patienten und Mitarbeitenden durch Kinderlachen und einen abwechslungsreichen Park mit bunten Blumen eine Freude zu bereiten.“



Ein Plan zeigt die verschiedenen Areale im neuen naturnahen Klinikgarten Lemgo.



Große Tafeln informieren über die einzelnen Lebensräume im Klinikpark.



© Klinikum Lippe

Begeistert setzen die Kita-Kinder Krokuszwiebeln in die Erde. Dr. Axel Lehmann und Jürgen Braunsdorf freuen sich über die Fortschritte im Klinikpark.

Engagiert für Lipper Familien: ehrenamtliche Wunschgroßeltern

„Großeltern sind wie Eltern - nur mit Puderzucker“, zitiert Martina Holz und lacht. Seit über drei Jahren ist sie als Koordinatorin des Wunschgroßeltern-Projektes für SPROSS - Engagement für Familien in Lippe tätig.

SPROSS ist ein Service des Kreises Lippe in Zusammenarbeit mit dem DRK und steht für **Service Pro Stärkung und Schutz**. 2017 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Einige Wunschgroßeltern sind tatsächlich seit Beginn dabei. „Die enge Bindung der Wunschgroßeltern zu den Familien bleibt oft bestehen, auch wenn die Kinder größer werden und die Bedürfnisse sich ändern“, erklärt die Koordinatorin. 15 Wunschgroßeltern gibt es derzeit, die in regem Austausch mit den Familien stehen. Hierbei profitieren alle Seiten: Die Familien schätzen die Lebenserfahrung und den Rückhalt durch die Wunschgroßeltern, die Kinder genießen die Zeit und Aufmerksamkeit. Viele Familien wünschen sich einen freundschaftlichen Kontakt zu älteren Menschen, die Spaß am Umgang mit Kindern haben, aber oftmals leben Oma und Opa weit weg. Die Wunschgroßeltern selber begleiten die Familien und bauen eine dauerhafte Bindung auf. Ihnen bringt der Kontakt zu Kindern neue Erfahrungen, Anerkennung und nicht zuletzt - Freude.

„Derzeit gibt es mehr interessierte Familien als Wunschgroßeltern“, berichtet Martina Holz. Der Bedarf an gene-



Wunschgroßeltern schenken Kindern ihre Aufmerksamkeit, bauen eine dauerhafte Bindung auf und erhalten Wertschätzung.

rationenübergreifender Begleitung ist groß. „Dennoch muss klar sein, dass Wunschgroßeltern niemals eine professionelle Tagesbetreuung ersetzen können oder sollen“, stellt Holz dar. „Aber wenn die eigenen Enkel groß sind oder weit entfernt leben und man sich diese wertvolle Aufgabe zutraut, ist es ein Gewinn für alle Seiten.“

Wie wird man Wunschgroßvater/-mutter?

Interessierte können sich direkt an Martina Holz wenden. Der Familienservice SPROSS bereitet sie intensiv auf diese besondere Rolle vor. Zunächst steht ein persönlicher Besuch von Martina Holz an. In diesem Erstgespräch wird geklärt, ob die Rahmenbedingungen pas-

sen. Auch ein erweitertes Führungszeugnis muss vorgelegt werden – schließlich geht es um das Thema Kinderschutz. Es wird ein Auffrischkurs in Erster Hilfe angeboten, es gibt Vorträge zum Thema Kindesentwicklung und zum Thema Spiele. Auch regelmäßige Treffen der Wunschgroßeltern zum Austausch miteinander gehören zum Service für die Ehrenamtlichen.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, Familien unterstützen und einen Teil Ihrer Freizeit mit Kindern verbringen? Ihre Ansprechpartnerin Martina Holz ist telefonisch unter 05231 / 62- 7877 und per E-Mail (spross@kreis-lippe.de) für Sie da.

DRK-Fahrdienst erweitert sein Angebot: eine eigene Leitstelle ist wichtig

Seit 1988 befördert der DRK-Fahrdienst in Lippe Menschen mit Behinderungen und Senioren sicher und komfortabel zum Ziel ihrer Wahl.

Der Fahrdienst ermöglicht Menschen mit Handicap, die durch besondere Umstände keine öffentlichen Verkehrsmittel oder Taxis benutzen können, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und hilft, den Alltag so angenehm wie möglich machen.

Im Frühjahr 2022 hat das DRK nun zusätzlich die Koordination aller Einsätze für den unqualifizierten Krankentransport des Klinikums Lippe übernommen

und eigens hierfür weitere Arbeitsplätze geschaffen sowie Fahrzeuge angeschafft. Schon in der Zeit davor hat der DRK-Fahrdienst im unqualifizierten Krankentransport für das Klinikum Lippe mitgewirkt, nun hat es eine eigene Leitstelle eingerichtet.

Außerdem übernimmt das DRK seit Jahren den Behindertenfahrdienst für den Kreis Lippe: Dieser bietet Fahrmarken für einen bestimmten Personenkreis für Fahrten innerhalb des Kreises Lippe zu günstigen Konditionen an. Einen Berechtigungsausweis erhalten Interessierte beim BürgerService im Kreishaus bei Vorlage ihres Behindertenausweises.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fahrdienstleiterin Judith Bade unter 05231 / 9214-60.



Der DRK-Fahrdienst baut den Bereich Krankentransport aus.



© privat

Über 100 Gäste konnte der DRK-Ortsverein Kachtenhausen zum Konzert des Heeresmusik-korps Hannover begrüßen.

Engagiert für die Gemeinde: Der DRK-Ortsverein Kachtenhausen

Das war ein veranstaltungsreiches Jahr für den DRK-Ortsverein Kachtenhausen. Nachdem coronabedingt in den vergangenen Jahren alle Veranstaltungen ausfallen mussten, ist der Ortsverein seit dem Frühjahr 2022 wieder sehr aktiv bei der Planung von Freizeitangeboten vor allem für die Kachtenhausener SeniorInnen.

Im Frühjahr spielte das Heeresmusik-korps Hannover in der Egerländer Besetzung beim Kachtenhausener DRK auf. Mehr als 100 Gäste kamen zum großen Konzert in der Johanniskirche, unter ihnen auch DRK-Lippe-Präsident Dr. Reiner Austermann, und genossen einen bunten musikalischen Strauß aus Polka, Marsch und Walzer bis hin zu Popmusik.

Im September organisierte der Ortsverein eine Tagesfahrt nach Erfurt, 48 Personen schlossen sich an und verbrachten einen abwechslungsreichen Tag in der thüringischen Hauptstadt. Zum Basar luden die Kachtenhausener dann Mitte Oktober ein, Thema: Herbstmarkt.

Hier wurde liebevoll Selbstgemachtes verkauft - eine kleine Vorschau auf die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in der Ziegelei in Lage am 1. Adventswochenende.

Der Herbst wartete dann mit einer großen Überraschung auf, als der DRK-Ortsverein den 1. Platz beim Heimatpreis der Stadt Lage durch Bürgermeister Matthias Kalkreuter verliehen bekam. Das jahrzehntelange Engagement bei der Blutspende, bei Seniorencafés und die vielfältige ehrenamtliche Sozialarbeit im Ortsteil überzeugten die Jury. „Damit hatten wir gar nicht gerechnet“, berichtet die stellvertretende Vorsitzende Ilse Erlfing. „Wir haben uns sehr über die Ehrung und die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit gefreut.“

Engagiert geht das Jahr auch zu Ende: Bald packen Vorsitzende Renate Kleine und Ilse Erlfing gemeinsam mit den Ehrenamtlichen wieder 320 Weihnachtspäckchen für die Kachtenhausener SeniorInnen, welche dann - wie schon seit über 50 Jahren - persönlich im Ort überbracht werden.



© privat

Auch in diesem Jahr werden die Ehrenamtlichen des Ortsvereins Kachtenhausen wieder hunderte Päckchen für Senioren packen.

DRK-Flugrettung: Rückholschutz im In- und Ausland

Fördermitglieder des DRK-Kreisverbands Lippe e.V., hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende sowie JRK-Mitglieder sind seit diesem Jahr automatisch über die DRK-Flugrettung auf ihren Reisen abgesichert.

Der Rückholschutz im In- und Ausland ergänzt das Angebot der Medical Hotline, einer ärztlichen Telefonberatung, das der Kreisverband schon in 2021 für seine Mitglieder eingeführt hat. Er umfasst Leistungen, die zumeist nicht durch die gesetzlichen Krankenkassen abgedeckt werden. Der DRK-Flugdienst holt Verletzte schnell, sicher und medizinisch optimal betreut nach Hause – ohne Altersbegrenzung. Automatisch mit eingeschlossen sind auch Kinder, Ehe- oder Lebenspartner.

Informationen erhalten Interessierte unter www.drkflugdienst.de. Im Notfall reicht ein Telefonanruf mit Nennung der Mitgliedsnummer bzw. des Kreisverbands.



© DRK Flugrettung

Impressum

DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Redaktion:
 Sylvia Riemann

V.i.S.d.P.:
 Klaus-Jürgen Wolf, Vorstand
 DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Herausgeber:
 DRK-Kreisverband Lippe e. V.
 Hornsche Str. 29 + 31,
 32756 Detmold
 Tel.: 05231 92140
<https://www.drk-lippe.de>
info@drk-lippe.de

Auflage:
 13.000